



gut & sicher wohnen

Das Magazin meiner Wohnungsgenossenschaft in Gelsenkirchen & Wattenscheid



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften sowie die Gremien wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch in ein gutes, friedliches und gesundes Neues Jahr.

Münster war eine Reise wert	4	Freude aufs Fest in der Mini-Kita	23
Die üblen Tricks an der Haustüre	5	„Wilder“ Sperrmüll ist gefährlich	25
Der Lahrshof: Eine gute Adresse	9	Sudoku & Kreuzworträtsel	26
Diakonie: Alle Hilfen auf einen Blick	14	... und viele Berichte aus Ihrer Genossenschaft	

NOTDIENSTE IHRER GENOSSENSCHAFT



„Eigenhaus“

**Bauverein Gelsenkirchen und
Eigenhaus Baugenossenschaft
Gelsenkirchen eG**

Gesamtstromausfall

ELE 0209 / 1 65 10

Wasserausfall/Wasserrohrbruch

Gelsenwasser 0209 / 70 86 60

Schäden im Dachbereich

Fa. Hojnacki-Resing, Gelsenkirchen

0209 / 2 35 18

Störungen im Bereich Gas, Wasser, Heizung:

Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen

0209 / 9 77 42 22

Rohr- und Kanalreinigung

Fa. McRohrfrei, Gelsenkirchen

0209 / 9 56 88 88

Störungen in der elektrischen Versorgung im Haus:

Fa. Bergmann, Gelsenkirchen

0163 / 7 43 52 53

Störungen des Fernsehempfangs im Haus

(nicht Gerätestörung)

Fa. Unitymedia, Telefon

0221 / 46 61 91 00.

Aufzugstörungen

Fa. Osma, Essen 0201 / 42 42 82

Schlüsseldienst

Fa. Gaida, Gelsenkirchen 0209 /
20 33 18 (kostenpflichtig, wenn Sie
sich selbst ausgesperrt haben)



Beamtenwohnungsverein eG

Elektroinnung Gelsenkirchen

0209 / 165 30

Rohrreinigung

RRS Rohr-Reparatur GmbH,
0203-519 210 20.

Heizung & Wasser

Klein GmbH, Tel. 0171 / 69 13 800.



**Die GWG - Genossen-
schaftliches Wohnen
in Gelsenkirchen und
Wattenscheid eG**

Störungen im Bereich Sanitär, Heizung, Gaszentralen

Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70

79

Rohrreinigung

Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83

30

Schlüsseldienst

Fa. KlaBo, Tel. 02327 / 8 66 16

oder 02327 / 54 99 0

(kostenpflichtig, wenn Sie sich
selbst ausgesperrt haben)

Fernsehen / Antennen

Unitymedia, Tel. 01806 / 66 01

00.



**Genossenschaftlicher
Schalker Bauverein eG**

Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch

ELE, Tel. 0209 / 1 65 10

Störungen Heizung / Wasserver- und -entsorgung / Rohrbruch

Martin Rüssel GmbH, Tel. 0209 /
8 61 90

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Bergmann, Gelsenkirchen

0163 / 7 43 52 53

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Maik Finger, Telefon 0157 /
558 072 55.

(kostenpflichtig, wenn Sie sich
selbst ausgesperrt haben)

Rohrreinigung / Verstopfung

Fa. Schumann,
Telefon 02323 / 91 000 1

Fernseh-Störungen

(nur immer das ganze Haus betref-
fend) rufen Sie bitte während der
Geschäftszeiten die Geschäftsstelle
an, sonst Telekom Telefon
0800 - 33 05 040.



Wohnungsbaugenossenschaft Horst eG

Heizung, Wasser und Abfluss

Fa. Werner Siebert GmbH, Tel.

0209 / 5 68 93

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Elektro Polenz, 0209 / 49 22 62

Fernsehen / Antennen

GelsenNet GmbH, Tel. 0209 / 70 20

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

WBG Horst: Fa. Kouker, Tel. 0209 /
16 57 29 6 (Mo - Fr, 7 - 19 Uhr); am
Wochenende Fa. Gaida vom Bauver-
ein Gelsenkirchen

(für ehem. Wohnungsbau-Mieter):

Fa. Vöge, 0209 / 944 29 97

(alle kostenpflichtig, wenn selbst
ausgesperrt)



Sozialberatung für den Beamtenwohnungsverein

Irmhild Grootens, Tel.

0157 / 8 56 76 635



Sozialberatung für die anderen Genossenschaften

Katharina Polonski,

Tel. 0151 / 14 31 50 10.

**Bitte aufbewahren! Diese Infor-
mationen werden in der Früh-
jahrs-Ausgabe aktualisiert.**



Liebe Leserinnen und Leser von „gut & sicher wohnen“,

ein wichtiger Teil unserer Arbeit findet in persönlichen Gesprächen statt – auf Wunsch gerne bei Ihnen zuhause. Dort, wo Gespräche vertraulich bleiben. Dort, wo Sie sich in vertrauter Umgebung über Ihre Sorgen und Wünsche aussprechen können.

Es kann hierbei um konkrete Fragen vor Ort in den Wohnvierteln gehen oder um sehr persönliche Anliegen. Wenn Sie Lösungen suchen, sind wir gerne für sie da.

In den vielen Jahren, die wir jetzt schon für die „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften in Gelsenkirchen und Wattenscheid arbeiten dürfen, haben wir viele gute Gespräche geführt und gemeinsam mit Ihnen, den Mitgliedern, oftmals sehr gute Erfolge erzielt.

Dabei sind wir nicht allein. Wir verfügen in unserem Diakoniewerk über eine Vielzahl von Beratungs- und Hilfsdiensten sowie kompetente Kolleginnen und Kollegen, auf deren Unterstützung wir – und Sie – jederzeit zählen können. Darüber berichten wir auf den Seiten 14 und 15.

Herzliche Grüße von Haus zu Haus.

Ihre

Katharina Polonski

Irmhild Grootens

Es schreiben Ihnen Katharina Polonski (Foto oben, links) und Irmhild Grootens (rechts), die Sozialberaterinnen des Diakoniewerkes Gelsenkirchen-Wattenscheid, die im Auftrag unserer Genossenschaften für die Mitglieder tätig sind.



„Frohe Weihnachten“ wünscht auch Nadine Drewling (Titel-Bild), die einen GSB-Vorgarten in Bismarck weihnachtlich geschmückt hat.

Das Mitgliedermagazin finden Sie auch im Internet auf der Homepage Ihrer Genossenschaft (s.S. 4).

INHALT

Münster war eine Reise wert	4
Die üblen Tricks an Tür und Telefon	5
Bauverein Gelsenkirchen	
Grünes Paradies für Igel und Anwohner Neu im Vorstand Über vier Jahrzehnte engagiert Neues aus dem Aufsichtsrat Sprech- und Öffnungszeiten Dank an die Hauswarte Neubau Melanchthonstraße	6 - 8
Der Lahrshof – ein gemütlicher Treffpunkt	9
Genossenschaftlicher Schalker Bauverein	
Froh über neue bewährte Mitarbeiterin Balkon als Weihnachtsgeschenk? Jubilarfeier Mitgliederversammlung: gut aufgestellt für die Zukunft	10 - 11
Wohnungsbaugenossenschaft Horst	
Neubau wird geplant neuer Bauleiter Dank an Manfred Apholz Nachbericht Mitgliederversammlung neues Aufsichtsrats-Mitglied Vorstand für weitere sechs Jahre bestellt	12 - 13
Diakonie – wir stellen einige Dienste vor	14 - 15
Beamtenwohnungsverein	
Mitarbeiterwechsel Veranstaltungen NEU: Geräteverleih Weihnachtsfeier in Ihrem Quartier Mitgliederversammlung 2019 Projekt Zukunft	16 - 18
Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid - Die GWG	
Der Rohbau Hottenborn steht Projekt Aschenbruch Neues aus dem Aufsichtsrat Unsere Jubilare neuer Regiehandwerker Handwerker unseres Vertrauens Neues aus dem Vorstand Aktivitäten in Bochum Zwei ungewöhnliche Jubiläen Besuch in der „Die GWG-Kita“	19 - 23
Auch Kinder können Energie sparen	24
Wilder Sperrmüll – das muss nicht sein	25
Kreuzworträtsel und Sudoku	26

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.



Burg Hülshoff begeisterte die Besucher aus Gelsenkirchen, die es sich beim Kaffeetrinken im Schlosskeller gut gehen ließen.

Fotos: Günter Lehmann

Münster war allemal eine Reise wert

120 Mitglieder der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften machten sich Ende September auf zu einem eintägigen Ausflug.

Bei noch etwas trübem Wetter fuhren die zwei Busse um 9.30 Uhr vom Musiktheater los. Bei der Ankunft in Münster rissen die Wolken auf. Mit einem kurzen Fußweg vom Ägidiimarkt erreichte die Truppe gegen 11 Uhr den Dom.

Ein pulsierender Wochenmarkt mit vielen erlesenen Ständen und vielen Käuferinnen und Käufern verwehrt den Blick auf das in Gerüste gepackte Paradiesportal.

Fünf Führer der k3 Stadtführung nahmen die Ausflügler in Empfang, schnell waren etwa fünf gleich große

Gruppen eingeteilt, die zu einer einstündigen Stadtführung aufbrachen. In allen Gruppen waren die Erklärungen der Stadtführer interessant, humorvoll und gekonnt vorgetragen. Die 60 Minuten vergingen wie im Flug.

Die Mitglieder- Fahrt 2019

Ab 12 Uhr konnte dann jede/jeder in Eigenregie für ca. 140 Minuten durch Münster bummeln. Viele nutzten die Zeit für ein Mittagessen, sei es auf dem Wochenmarkt oder in einem der bekannten Touristenrestaurants, doch auch einige Shoppingtüten wurden

gesichtet. Pünktlich zur Abfahrt zur Burg Hülshoff trafen wieder alle an den Bussen ein.

Im Keller der Burg war die Kaffeetafel gedeckt. Sehr wohltuend war die Zeit nach dem Kaffeetrinken, die sehr unterschiedlich genutzt wurde. Während manche durch den herrlichen Burgpark schlenderten, genossen andere die Herbstsonne auf der Burgterrasse bei Schorle oder einem Gläschen Bier. Um 17.30 Uhr traten die Mitglieder die Rückreise an.

Viele nette Worte während und nach der Tour gab's wieder für Dieter Hartmann vom Vorstand des Bauverein Gelsenkirchen. Er hatte den Jahresausflug erneut bestens organisiert.



IMPRESSUM

gut & sicher wohnen

Magazin für die Mitglieder der folgenden Wohnungs-Genossenschaften (Herausgeber und verantw.):

Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG

Die GWG - Tel. 0209 / 8 21 90
Grenzstr. 181,
45881 Gelsenkirchen
www.die-gwg.de

Bauverein Gelsenkirchen eG
Tel. 0209 / 8 22 85
Augustastr. 57,
45888 Gelsenkirchen
www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

Beamtenwohnungsverein eG
Tel. 0209 / 380 682 611
Beisenstraße 30, 45894 GE
www.bvw-ge.de

Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Horst eG

Tel. 0209 / 555 48
Harthorststr. 6 A,
45899 Gelsenkirchen-Horst
www.wbg-horst.de

Genossenschaftlicher Schalker

Bauverein von 1898 eG
Tel. 0209 / 85 181
Marschallstr. 1, 45889 GE,
www.schalker-bauverein.de

Auflage: 4000 Exemplare

Redaktion / Produktion:
2plus2 Kommunikation UG, Essen
Druck: FREIRAUMdruck GmbH,
47269 Duisburg

Ausgabe Herbst/Winter 2019/2020

Leserzuschriften erbitten wir an Ihre jeweilige Wohnungsbaugenossenschaft.

Vorsicht vor dem falschen Polizisten

Ein ganz fieser Trick, nicht neu, aber klappt immer noch „prächtig“: Als „falsche Polizisten“ machen Banden bundesweit reiche Beute. In NRW stiegen die Fallzahlen zuletzt sogar deutlich an.

„Ältere Menschen erhalten Anrufe von Unbekannten, die sich als Polizisten ausgeben und die Nummer örtlicher Polizeidienststellen, des Bundeskriminalamtes oder die 110 mit einer Vorwahl im Telefon erscheinen lassen.

Die Anrufer erzählen überzeugende Geschichten über aktuelle Straftaten und fordern die Opfer zum vermeintlichen Schutz ihres Eigentums auf, Geld oder Wertgegenstände auszuhändigen“, erläutert Marion Rochel vom Polizeipräsidium Gelsenkirchen.

Die falschen Polizeibeamten schildern die Festnahme ausländischer Einbruchbanden, bei denen Listen möglicher Einbruchopfer gefunden wurden.

Sie geben den Opfern vor, dass diese zur Mithilfe verpflichtet seien, um die „Täter“ festnehmen zu können. In manchen Fällen werden die Opfer dazu gebracht, ihr gesamtes Vermögen von der Bank nach Hause zu holen, da Bankangestellte zu den angeblichen Straftätern gehören sollen.

Durch extrem häufige Telefonanrufe erhöhen die Anrufer den psychischen Druck auf ihre Opfer. „Die Täter gehen sehr skrupellos und erfindungsreich vor und wirken dabei auch sehr professionell“, erläutert Marion Rochel. Sie fordern die Opfer teilweise auf,

nur noch über das Handy zu telefonieren.

Über ausländische Telefondienstleister seien die Täter in der Lage, jede beliebige Rufnummer im Display des Angerufenen einzublenden, ergänzt Marion Rochel. Die Nummer auf dem Display liefert lediglich einen Anhaltspunkt, wer der Anrufer sein könnte.



Vorsicht vor falschen Polizisten! Das hier sind Echte, die sich fürs Foto zur Warnung eine Maske vorhalten.

Aber: Sie ist keineswegs eine sichere Identifikationsmöglichkeit. Daher schärft die Polizistin ein: „Falls Sie in Ihrem Telefon die Rufnummer 110 ggf. mit einer Vorwahl sehen, dann ist dies kein Anruf der Polizei.“

Weiteres dazu gibt es bei der Abteilung Kriminalprävention/Opferschutz unter Telefon **0209-365-8422**.

Die Mitarbeiter bieten auch Vorträge zum Thema Seniorenprävention an.

Hier einige wichtige Tipps:

- Bei einem Anruf der Polizei erscheint nie die Rufnummer 110 in Ihrem Telefondisplay.
- Gibt sich der Anrufer als Polizeibeamter aus, lassen Sie sich den Namen nennen und wählen Sie selbst die 110. Schildern Sie der Polizei den Sachverhalt. Geben Sie unbekanntem Personen keine Auskünfte über Ihre Vermögensverhältnisse oder andere sensible Daten.
- Öffnen Sie unbekanntem Personen niemals die Tür oder ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu.

- Übergeben Sie unbekanntem Personen NIEMALS Geld oder Wertsachen, auch nicht Boten oder angeblichen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern der Polizei, von Staatsanwaltschaften, Gerichten oder Geldinstituten.

- Wenn Sie Opfer eines solchen Anrufes geworden sind, melden Sie es sofort der Polizei und erstatten Sie eine Anzeige.

Gesprächspartnerin



Kriminalhauptkommissarin Marion Rochel (Bild) füllt die Kooperation zwischen den „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften und der Polizei Gelsenkirchen mit ihren Sicherheits-Tipps mit Leben.

Runderneueretes grünes Paradies für Igel und Anwohner

Die Ehepaare Seewald, Heckmann und Haufe in der Liebfrauenstraße blicken auf einen schönen und lustigen Sommer zurück.

Es gab viele gemütliche Stunden in dem idyllischen grünen Hinterhof, die so manches Mal auch feucht-fröhlich endeten. „Unsere kleinen Hofpartys sind berüchtigt, wir genießen die Geselligkeit“, erklärt Günter Seewald mit einem kecken Lächeln. Mit leckerem Grillgut oder einer selbst gemachten Paella haben es sich die Nachbarn richtig gemütlich gemacht, gemeinsam gekniffelt oder Karten gespielt – dies auch dank der sanierten Kellerhölse.

Die Treppen, die hinter dem Haus vom Hof in den Keller führen, sind in diesem Jahr umfangreich saniert worden, zugleich wurde der Hof mit neuen Platten ausgelegt und dient nun den Anwohnern als Terrasse. Dazu wurden auch die Trennmauern zwischen den Häusern entfernt. Alle, bis auf eine, die von Efeu überwuchert und Heimat für eine Igel-Familie

ist. Auch Vögel und Meisen nisten gerne dort, sehr zur Freude der Anwohner, die sich besonders im Frühling an dem Gezwitscher erfreuen. Sie alle sind sehr tierlieb und haben großen Spaß an den Igel, die sich mit ihnen den grünen Hinterhof teilen.

„Die wohnen hier schon seit ein paar Jahren. Früher hatten wir einen großen Komposthaufen, da haben sich die Igel besonders gerne eingenistet“, berichtet Charlotte Heckmann.

Drei kleine und zwei große Stacheltierchen hat die langjährige Anwohnerin in der letzten Zeit beobachtet. Sie und weitere selbst ernannte „Igel-Eltern“ füttern die Mitbewohner mit Katzennahrung und stellen ihnen regelmäßig eine Wasser-Schale hin. „Abends huschen sie über die Wiese



Die Mitglieder Günter und Ulrike Seewald und Charlotte Heckmann (r.) sind stolz auf ihre kleine Terrasse, die sie im Sommer sehr oft zusammen genutzt haben und freuen sich über „ihre“ Igel.
Foto: Henning Hagemann

und fressen die Nachtschnecken, das ist sehr praktisch“, findet Ulrike Seewald. Ihr Gatte hat eines der possibilitieschen Tierchen aber auch schon einmal beim Schnarchen erwischt. „Der hat sich einfach in der Mitte vom Beet eingebuddelt und es sich gemütlich gemacht. Abends ist er dann immer auf Wanderschaft gegangen.“

Jetzt machen sich die Igel langsam für den Winterschlaf parat, und dann übernehmen die Eichhörnchen das Revier in der Liebfrauenstraße.

Die Erbpacht endet

Die Häuser Ückendorfer Str. 170 - 176 gehen aller Voraussicht nach am 1. Februar 2020 aus dem Besitz der Eigenhaus Baugenossenschaft in den Besitz der Stadt Gelsenkirchen über.

Die Erbpacht der 1950 auf einem Grundstück der Stadt errichteten Häuser läuft dann aus. „Mit den finanziellen Vorstellungen der Stadt Gelsenkirchen zum zukünftigen Erbbauzins und zum Kaufpreis der Grundstücksfläche sehen wir die Eigenhaus wirtschaftlich überfordert“, teilten Vorstand und Aufsichtsrat den betroffenen Mitgliedern mit. Bis zuletzt habe man sich für eine alle zufriedenstellende Lösung eingesetzt.

Für die betroffenen 27 Wohnungen und die darin lebenden Mieter ändert sich bezüglich ihrer Wohnung nicht viel, da der neue Eigentümer, die Stadt Gelsenkirchen, in die alten, bestehenden Mietverträge eintreten muss.

Im Vorstand der Eigenhaus

Nachzutragen bleibt die Wahl von Gabriele Holthaus in den Vorstand der Eigenhaus Baugenossenschaft Gelsenkirchen. Sie folgte Wilhelm Blüter nach, der nicht mehr kandidierte.

Gabriele Holthaus wurde einstimmig im Oktober 2018 gewählt. Die ehemalige Mitarbeiterin des Bauvereins Gelsenkirchen gehört dem Eigenhaus-Vorstand zusammen mit Georg Mailinger und Joachim Wirth an.



Neu im Vorstand des Bauvereins

Seit Anfang September hat der Bauverein Gelsenkirchen mit Gerd Richter ein neues nebenamtliches Vorstandsmitglied, das zusammen mit seinem nebenamtlichen Kollegen Dieter Hartmann und dem hauptberuflichen Vorstand Uwe Petereit die Geschicke der Genossenschaft leitet.

Gerd Richter (Bild) war seit 16 Jahren ehrenamtlich im Aufsichtsrat des Bauvereins tätig. Von 2003 bis 2019 gehörte er diesem Gremium an, dessen stellvertretender Vorsitzender er im letzten Jahr wurde.

Als Nachfolger von Bernhard Hoppe (Bericht unten) wurde Gerd Richter dann vom Aufsichtsrat in den Vorstand gewählt.

„Mir ist die Kommunikation zwischen den Mitgliedern, Aufsichtsrat, Vorstand und Geschäftsstelle sehr wichtig“, beschreibt das neue Vorstandsmitglied einen seiner Tätigkeits-

schwerpunkte. Zugleich will er mit seinen Kolleginnen und Kollegen in den Gremien weiterhin daran arbeiten, „den gestiegenen Erwartungen an eine vermietbare Wohnung ge-



recht zu werden und dabei auch den demographischen Wandel zu berücksichtigen.“

Gerd Richter war nach seiner Tätigkeit als Zeitsoldat 36 Jahre für den Reservistenverband der Bundeswehr tätig,

zuletzt als Organisationsleiter in der Aus- und Weiterbildung der Reservisten der Bundeswehr. Seit seiner Pensionierung ist er der ehrenamtliche Kreisvorsitzende des Verbandes. In über 20 Jahren organisierte Richter als Mitglied des Veranstaltungsteams die internationalen Militärkonzerte im Ruhrfestspielhaus und spielte damit über 100.000 Euro für gemeinnützige Organisationen, vom Hospiz bis zur Kriegsgräberfürsorge, ein.

Für sein ehrenamtliches Engagement auch in fünf örtlichen Vereinen wurde Gerd Richter bereits durch eine Einladung zum Bundespräsidenten geehrt. In den Vereinen, Verbänden und Institutionen, in denen er tätig ist, wird er jedoch deutlich kürzer treten, um sich „vollständig der Arbeit beim Bauverein widmen zu können.“

Gerd Richter ist verheiratet. Seine Frau Claudia und er haben drei Kinder und mittlerweile neun Enkel.

Über vier Jahrzehnte für den Bauverein

Mit Erreichen der beim Bauverein Gelsenkirchen vorgesehenen Altersgrenze von 73 Jahren schied Bernhard Hoppe Ende August aus dem Vorstand der Genossenschaft aus.

Bernhard Hoppe hatte zuvor seit 35 Jahren dem Aufsichtsrat angehört, war von den Mitgliedern immer wieder in diese Funktion gewählt worden.

2011 entsandte ihn dann wiederum der Aufsichtsrat in den Vorstand, in dem Bernhard Hoppe zusammen mit dem hauptamtlichen Vorstand Uwe Petereit und seinem ebenfalls nebenamtlichen Kollegen Dieter Hartmann die Geschicke der Genossenschaft leitete.

„Wir waren immer zusammen mit dem Aufsichtsrat darum bemüht, den gestiegenen Erwartungen an eine vermietbare Wohnung Rechnung zu

tragen. Dazu gehören gut ausgestattete sanitäre Einrichtungen und ein attraktives Wohnumfeld. In diesem Zusammenhang nahmen die Investitionen für Badsanierungen, Fassaden-



gestaltung, Spielplatzeinrichtungen und Treppenhausgestaltung stetig zu“, erinnert sich Bernhard Hoppe an die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten. Dabei hebt er die immer

gute Zusammenarbeit zwischen den Gremien hervor.

Bernhard Hoppe, der insgesamt in verschiedenen Funktionen 43 Jahre für „seine“ Genossenschaft tätig war, freut sich, dass er das Neubauprojekt Melanchthonstraße noch hat mit anstoßen können. „Neubau war mir auch immer wichtig“, sagt der zweifache Vater und vierfache Opa, der sich „jetzt mehr um seine Familie kümmern und auch seine Frau Gisela mal beim Kochen entlasten will.“

Mittlerweile hat Bernhard Hoppe auch seine 35-jährige Tätigkeit als Geschäftsführer beim Tischtennisverein Rotthausen und seine 15 Jahre währende Tätigkeit als Vorsitzender des TV 1874, des ältesten Turnvereins am Ort, beendet.

Da bleibt ihm dann hoffentlich mehr Zeit für Cuxhaven, seinem nach Gelsenkirchen „zweiten Lieblingsort.“

Neu im Aufsichtsrat

Neu in den Aufsichtsrat des Bauverein Gelsenkirchen wählte die Mitgliederversammlung Oliver Langer (Bild). Seine Großeltern und Eltern gehörten der Genossenschaft „seit Ewigkeiten“ an, er selbst ist seit 2007 Mitglied im Bauverein.

Der 46-jährige Gelsenkirchener erinnert sich noch an seine Kindheitstage „bei Oma auf dem Hof“ und hat seitdem verinnerlicht, was Genossenschaft für ihn bedeutet.

„Wir sind alle als Miteigentümer eine Interessengemeinschaft und sollten gemeinsam dafür sorgen, dass wir weiterhin gut und zu einem vernünftigen Preis wohnen können.“ Entsprechend will sich Oliver Langer,



der als Angestellter im Öffentlichen Dienst in Gelsenkirchen arbeitet, im Aufsichtsrat einbringen.

Erfahrung mit ehrenamtlicher Arbeit hat er bereits gemacht, etwa in der Buchhaltung und der Organisation von Aktivitäten im Gemeindeleben.

Freizug und Neubau Melanchthonstraße

Die Gebäude Melanchthonstraße 5 bis 13 sind zwischenzeitlich frei gezogen „und alle Mitglieder haben sich von der Wohnung her verbessert“, betont Dieter Hartmann vom Vorstand.

Derzeit planen Vorstand und Aufsichtsrat den Neubau, für den größtenteils öffentlich geförderte Wohnungen (mit Wohnberechtigungsschein) vorgesehen sind. Einem ersten Architektenentwurf zufolge könnte es 18 barrierefreie Wohnungen mit 40 bis 100 Quadratmetern Größe geben.

Fertiggestellt wurde in der Pierenkemper Straße 4 der Heizungseinbau. Die Mitglieder dort nutzen nun eine Gaszentralheizung und nicht mehr länger die Nachtspeicher.

Alle wiedergewählt

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurden Martina Boehmer, Thomas Möller und Harald Linka erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Für Gerd Richter, den der Aufsichtsrat in den Vorstand gewählt hatte, wurde Oliver Langer in den Aufsichtsrat gewählt (Berichte auf Seiten 7 und 8).

In seiner konstituierenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat Thomas Möller wieder zum Vorsitzenden, Claus Ullrich zu seinem Vertreter. Schriftführer ist erneut Harald Linka. Dem Aufsichtsrat gehört ferner Andrea Baudach an.

Sprech- und Öffnungszeiten

Die letzten Sprechzeiten im Jahr 2019 sind am Donnerstag, 19. Dezember, von 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr. Am 23., 27. und 30. Dezember sind die Bürozeiten für telefonische Kontakte jeweils von 9 bis 12 Uhr.



Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder von „Gelsenkirchen packt an – warm durch die Nacht“ bringen u.a. warmes Essen mit dem Bollerwagen zu Menschen, die leider nicht „gut & sicher wohnen“ können.

Dank an die Hauswarte des Bauverein

Zum zweiten Mal spendet der Bauverein Gelsenkirchen 1.000 Euro an die Ehrenamtlichen von „Warm durch die Nacht“ e.V. – möglich macht es eine Initiative des Vorstandes und die Bereitschaft der Bauverein-Hauswarte, auf ihre seit Jahren gewohnte kleine Aufmerksamkeit zum Weihnachtsfest zu verzichten.

Das Geld kommt somit obdachlosen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zugute, die von „Warm durch die Nacht“ nicht nur mit Decken und Kleidung, sondern auch mit warmen Mahlzeiten versorgt werden. In der letzten Ausgabe von „gut & sicher wohnen“ hatten wir über die Arbeit des Vereins berichtet.

Wer's noch einmal nachlesen will, guckt auf die Homepage seiner Genossenschaft unter „Magazine“ oder gibt im Internet ein: <https://www.gepa-wddn.ruhr/>

Köchin Gabi Schumacher (2.v.r.) mit ihrem Team: Alexandra Rabe (li.), Anna Sliwa und Sabrina Merkel (re.).

Bild unten: Die Scheune des Lahrshofes im Stadtteil Bismarck. In dem Nebengebäude des ehemaligen Bauernhofes ist heute das Stadtteilcafé.

Fotos: Henning Hagemann



Guter Treffpunkt und neuer Start ins Arbeitsleben

Es riecht verführerisch nach Fisch, aber es ist leider zu spät. „Alles ausverkauft!“ Köchin Gabi Schumacher ist zufrieden, es hat allen Gästen geschmeckt. Jetzt geht es nur noch ans Aufräumen der Küche, dann ist Wochenende.

Das Stadtteilcafé „Scheune Lahrshof“ in Bismarck ist sehr beliebt. Auch die Polizisten aus dem Quartier oder Anwohner, Lehrer und Berufstätige stärken sich hier mittags mit einer günstigen Mahlzeit. Gekochtes Kalbs-Tafelspitz, Wirsingpfanne mit Kapern und Hackbällchen, Hähnchenschnitzel auf Rahmspitzkohl oder Gemüsecurry in einer cremigen Kokos-Limetten-Sauce stehen zum Beispiel auf der Wochenkarte.

Immer mittags von 11.30 bis 14.00 gibt es deftige, saisonale und regionale Kost. „Bei der Auswahl legen wir natürlich großen Wert auf frische Produkte“, erklärt Gabi Schumacher.

Das Café dient nicht nur als Treffpunkt für die Menschen im Stadtteil Bismarck, sondern bietet arbeitslosen Menschen im Rahmen von Arbeits-

gelegenheiten und anderen Arbeitsmarktprojekten die Möglichkeit, Theorie und Praxis der Hauswirtschaft zu lernen. Denn ob Zubereitung von Speisen, Vorbereitung von Räumen und Tischen oder die Bedienung der Gäste: „Die Bewirtschaftung des Cafés und alle damit verbundenen Aufgaben werden durch die Teilnehmenden des Projektes der Jugendberufshilfe über-

Einstieg in die Arbeitswelt

nommen. Dies soll den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern, einen Einblick ins Berufsleben ermöglichen und auch zu Erkenntnissen führen, was einem liegt und was nicht“, erklärt Gabi Schumacher. Bis April 2020 leitet die gelernte Köchin das Projekt mit Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr. Sie hat bereits Erfahrung mit berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen, die Verbindung von Unterrichten und Kontakt zu Gästen gefällt ihr besonders gut. Die Teilnehmer sind begeistert von

der Maßnahme und arbeiten mit großer Motivation im Team von Gabi Schumacher. „Ich bin sehr gerne hier und es herrscht eine tolle Atmosphäre zwischen den Gästen und dem Team, aber auch untereinander mit den Kollegen. Ich arbeite gerne im Service, das macht mir Spaß“, sagt Sabrina Merkel. Die 38-Jährige arbeitet zum ersten Mal in der Gastronomie, ebenso wie ihre Kolleginnen. „Ich freue mich, dass ich hier mit wissbegierigen Köpfen zusammen arbeiten kann. Das meiste entscheiden wir im Team, da steht die Essensplanung natürlich im Mittelpunkt. Ich gebe den kreativen Anstoß dazu“, erläutert Gabi Schumacher.

Der Genossenschaftliche Schalker Bauverein und die Sozialberatung der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften unterstützen den Lahrshof durch etliche Veranstaltungen, die dort stattfinden.

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr, freitags bis 14 Uhr. Auf Vorbestellung kann dort auch gefrühstückt werden.

GSB freut sich über eine bewährte Mitarbeiterin

Sie ist den meisten Mitgliedern schon durch ihre Mini-Job-Tätigkeit für den Genossenschaftlichen Schalker Bauverein seit Anfang 2015 bekannt: Ab 1. Januar 2020 wird Kornelia Becker (Bild) in Teilzeit 24 Stunden in der Woche fest für die Genossenschaft im Büro an der Marschallstraße 1 anzutreffen sein.



„Wir freuen uns sehr, dass Frau Becker ab dem neuen Jahr in diesem Umfang für uns tätig ist“, begrüßt Geschäftsführer Alexander Scharpenberg „eine bewährte Mitarbeiterin im Team“. Kornelia Becker wohnte mit ihren Eltern seit 1987, mit ihrer eigenen Familie seit 1992 beim GSB und ist „überzeugt von der Genossenschaftsidee, in

der man sich gegenseitig hilft.“ In der Geschäftsstelle wird die Bürokauffrau die Buchhaltung übernehmen, die Betriebskosten errechnen und Reparaturen annehmen, „wohl wissend, dass bei uns jeder alles können muss.“

Jubilarfeier: Ein kleiner, familärer Kreis

Die zwölf Mitglieder, die in diesem Jahr zur Jubilarfeier in den Lahrshof kamen, waren die Hauptpersonen der Veranstaltung, zu der der Vorstand des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins seit einigen Jahren einlädt. Es gilt, die Alters- und Mitgliedsjubilare für ihre Treue zu ehren.

Doch während der Vorstand mit Dirk Becker, Michael Nüßen und Alexander Scharpenberg komplett vertreten war, hatten etliche Jubilare aus gesundheitlichen Gründen leider absagen müssen.

Für die, die nebst Begleitung da waren, wurde es aber ein sehr schöner, harmonischer Vormittag. Das Beisammensein soll mit den Jubilaren des Jahres 2020 wieder im Lahrshof stattfinden (einen Bericht über diesen gastlichen Ort lesen Sie auf Seite 9).



Balkon als Weihnachtsgeschenk?

Ein neuer Balkon als ungewöhnliches Weihnachtsgeschenk? Warum nicht? Eine Erfolgsgeschichte sind die Balkon-Anbauten beim Genossenschaftlichen Schalker Bauverein. Insgesamt rund 20 Balkone sind bislang an die Wohnungen derjenigen Mitglieder gesetzt worden, die dies wünschten und bereit waren, dafür eine etwas höhere Nutzungsgebühr zu zahlen. Allein in diesem Jahr kamen neun Balkone hinzu und weitere Anfragen für 2020 liegen schon vor. Wer Interesse hat und sich selbst vielleicht dieses Weihnachtsgeschenk machen möchte für die Nutzung im nächsten Jahr, wende sich an die GSB-Geschäftsstelle: 85 181.

Sanitär- und Heizungstechnik
Gas-Innenleitungs-Sanierung
Solartechnik / neue Energien
Rohrreinigung / Kernbohrungen

Martin Rüssel GmbH

Sanitär - Heizung - Solar
Beratung • Planung • Ausführung • Wartung

Franziskusstraße 6
45889 Gelsenkirchen
☎ 0209 / 8 61 90
Fax 0209 / 87 86 82

www.ruesel.de
e-mail: info@ruesel.de

ELEKTROINSTALLATION

POLENZ GmbH

LICHT-, KRAFT-, ELEKTROANLAGEN
NETZWERKTECHNIK
REPARATUREN * KUNDENDIENST

45883 Gelsenkirchen * Tel. (0209) 492262
Fürstinnenstraße 58 * Fax. (0209) 4905 18

E-Mail: Elektro-Polenz@t-online.de

GSB: Gut aufgestellt für die Zukunft

Mit 53 Mitgliedern war die diesjährige Mitgliederversammlung des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins im Saal der evangelischen Gemeinde Bulmke-Hüllen wieder sehr gut besucht. Darüber hinaus hatten die anwesenden Mitglieder noch 20 Stimm-Vollmachten mitgebracht.

In den letzten Jahren hat die Genossenschaft stetig namhafte Beträge in die Zukunftsfähigkeit des eigenen Bestandes investiert. Seit dem Jahr 2013 bis einschließlich 2018 gab der Vorstand insgesamt fast 3,9 Mio Euro aus.

Dafür wurden Wohnungen modernisiert, Bäder renoviert und an heutige Wohnansprüche angepasst und Grundrisse verändert, beispielsweise auch zu Maisonette-Wohnungen über zwei Etagen.

„Durch alle diese Maßnahmen ist die Vermietbarkeit deutlich gesteigert und sind die Leerstände ebenso deutlich beseitigt worden“, berichtete Alexander Scharpenberg, geschäftsführender Vorstand des GSB, auch im Namen seiner nebenamtlichen Vorstandskollegen Dirk Becker und Michael Nüßen.

Mit leer stehenden Wohnungen bestehe zwar noch ein Problem auf

der Bismarckstraße, doch angesichts geplanter Modernisierung gebe es hier schon drei Vorreservierungen. „Ein ermutigendes Zeichen“, findet der Vorstand.

Angesichts auch in diesem Jahr wieder guter Ergebnisse beschloss die Mitgliederversammlung erneut eine Dividende von vier Prozent, die



Wiedergewählt in den Aufsichtsrat wurde Andreas Wilms.

bereits auf die Konten der Mitglieder überwiesen wurde.

Der größte Teil des Bilanzgewinnes 2018 geht jedoch nach einem gemeinsamen Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat, den die Mitgliederversammlung billigte, in die Ergeb-

nisrücklage, womit der GSB auch für Herausforderungen kommender Jahre finanziell bestens ausgestattet ist.

Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurde Andreas Wilms wiedergewählt. Der Aufsichtsrat wählte dann in seiner konstituierenden Sitzung Bayram Kacir wieder zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Andreas Wilms wurde



Wiedergewählt als Vorsitzender des Aufsichtsrates: Bayram Kacir.

erneut stellvertretender Vorsitzender. Als Schriftführerin bzw. stellv. Schriftführer gehören Ute Wanders und Stefan Drewling dem Beratungs- und Kontroll-Gremium an. Aus persönlichen Gründen ist zwischenzeitlich das Aufsichtsratsmitglied Adem Kalinci zurückgetreten.

Wechsel im GSB-Vorstand im April

Zum 31. März 2020 beendet Dirk Becker seine Vorstandstätigkeit einige Monate vor Ablauf seiner Wahlperiode. „Ich werde im neuen Jahr beruflich so gefordert sein, dass ich mich dann nicht mehr in der Form in die Vorstandsarbeit einbringen kann, wie es meinem Anspruch entspricht“, begründete Dirk Becker seine Entscheidung. „Und ich halte es für besser, nicht mehr im Vorstand tätig zu sein,

wenn doch gleichzeitig meine Frau Kornelia ein festes Arbeitsverhältnis beim Schalker Bauverein beginnt.“ Als Nachfolger von Dirk Becker, der zuvor auch schon als Aufsichtsratsvorsitzender für den GSB tätig war, wählte der Aufsichtsrat aus seiner Mitte Stefan Drewling. Er war von den Mitgliedern in der Mitgliederversammlung 2018 in den Aufsichtsrat gewählt worden.



Dirk Becker (l.) und sein - ab April 2020 - Nachfolger im Vorstand, Stefan Drewling.

Gremien beraten Neubau

Die Bauvoranfrage für den angedachten Bau eines Mehrfamilienhauses auf dem Eckgrundstück Markenstraße 43 und Heinrich-Heine-Straße 19 ist von der Stadt Gelsenkirchen positiv beschieden worden.

Vorstand und Aufsichtsrat hatten in ihrer April-Sitzung beschlossen, diese Bauvoranfrage zu stellen und parallel in die Planungen einzusteigen.

Damit werden sich die Gremien nun in ihrer Dezember-Sitzung befassen, die allerdings nach dem Redaktionsschluss von „gut & sicher wohnen“ liegt. Auf der Homepage der WBG Horst, www.wbg-horst.de, werden wir mitteilen, wie der Sachstand ist.

Angedacht ist ein Mehrfamilienhaus mit zehn Wohnungen mit Größen zwischen 75 und 105 Quadratmeter sowie 2,5, 3,5 und 4,5 Räumen. Im Erdgeschoss soll die Geschäftsstelle der WBG Horst nach diesen Überlegungen eine neue Heimat finden. Aber, wie gesagt, beschlossen ist noch nichts.



WBG Horst dankt Manfred Apholz

Ein „Urgestein“ der WBG Horst hat sich aus gesundheitlichen Gründen aus dem Aufsichtsrat der Genossenschaft verabschiedet und auf der Mitgliederversammlung in diesem Jahr nicht mehr kandidiert: Manfred Apholz.

Fast 45 Jahre war Manfred Apholz in den Gremien der Wohnungsbau-genossenschaft ehrenamtlich tätig, davon zwölf Jahre im Vorstand.

Als großen Erfolg seiner ehrenamtlichen Tätigkeit betrachtete Manfred Apholz, dass er „daran mitwirken konnte, dass die frühere Denkmalsiedlung hinter der WBG-Geschäftsstelle endlich saniert werden durfte.“ Egal, ob im Aufsichtsrat oder im Vorstand, Richtschnur des Handelns von Manfred Apholz war immer „die Sicherheit des Wohnens und dass wir unsere günstigen Mieten halten können.“ Danke, Manfred Apholz, und alles Gute!

Neuer Bauleiter

Etliche Mitglieder der Wohnungsbau-genossenschaft Horst werden ihn schon kennengelernt haben, den neuen Bauleiter.

Thomas Niecke (Bild) kümmert sich um die Abnahme von Wohnungen, um Sanierungen und Renovierungen. Der 57-Jährige plant und koordiniert die Arbeiten und kontrolliert deren Ausführung.



Als Systemelektroniker und gelernter Fliesenleger bringt Thomas Niecke die entsprechende berufliche Erfahrung mit, um die Handwerker betreuen zu können und auf den Baustellen nach dem rechten zu sehen.

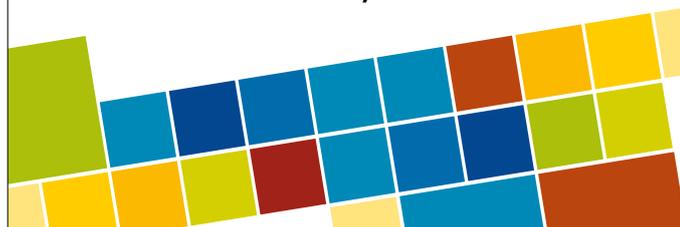
Seine ersten Arbeitswochen fand der „Neue“ sehr schön, „ich habe eine wirklich sehr herzliche Aufnahme durch meine Kolleginnen und Kollegen und durch unsere Mitglieder erfahren.“

FLIESEN R. POLLMANN

Inh. Jens Taphorn e. K.

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister

Schwarzbachstr. 15 — 45879 Gelsenkirchen
Telefon 0209 / 14 75 180



Elektro G. Bergmann

Elektrotechnik
Industrie- und haustechnische Anlagen
Photovoltaik
Wärmepumpen
Stiebel-Eltron Kundendienst

Elektro Günther Bergmann GmbH & Co. KG
Tannenbergstr. 1a
45881 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 4 35 25
Fax (0209) 49 65 77
elektro.bergmann@t-online.de

WBG Horst setzt auf Kontinuität

Über den Verlauf des Geschäftsjahres 2018 berichtete der hauptamtliche geschäftsführende Vorstand der WBG Horst, Christian Hörter, auch im Namen seiner nebenamtlichen Vorstandskollegen Torsten Cunz und Thomas Kessel auf der diesjährigen



Für weitere sechs Jahre in den Vorstand bestellt: Christian Hörter.

Mitgliederversammlung. Mit Blick auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr stimmte die Versammlung dem gemeinsamen Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, den größten Teil des Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage und die Bauerneuerungsrücklage einzustellen. Auch die

Mitglieder wurden mit einer 4-prozentigen Dividende wiederum für ihre Treue zur WBG Horst belohnt.

Wiedergewählt in den Aufsichtsrat wurden WBG Horst-„Urgestein“ Theo Schlotterbeck und Björn Zenner, der



Wiedergewählt als Vorsitzender des Aufsichtsrates: Friedhelm Lingner.

schon im Aufsichtsrat der mit der WBG Horst fusionierten „Wohnungsbau“ tätig gewesen war. Für Manfred Apholz, der aus persönlichen Gründen nicht erneut kandidierte, wurde Peter Morczinek gewählt (lesen Sie dazu die Berichte auf Seite 12 und unter diesem Beitrag).

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates wurde Friedhelm Lingner erneut zum Vorsitzenden gewählt.

Kontinuität gibt es auch bei einer anderen Personalie. Der Aufsichtsrat wählte Christian Hörter für weitere sechs Jahre zum hauptamtlichen Vorstand.

Christian Hörter ist seit 27 Jahren für die WBG Horst tätig. seit 1. Januar 1996 als geschäftsführendes Vorstandsmitglied.

Mit seinen Kolleginnen und Kollegen in Aufsichtsrat und Vorstand sowie dem Team in der Geschäftsstelle hat Christian Hörter die Genossenschaft modernisiert und den Wohnungsbestand modernen Ansprüchen angepasst.

Nicht zuletzt gehen 250 neue Balkone allein in den letzten zwölf Jahren auf seine Anregung zurück. In diesem Zeitraum wurden über 17 Millionen Euro in die Wohnungen und Häuser investiert.

Für den erneut bestellten hauptamtlichen Vorstand sind diese Erfolge jedoch immer eine Teamleistung.

„Ohne unsere gute Zusammenarbeit wäre die WBG Horst nicht da, wo sie heute steht.“

Aus Überzeugung zur Wahl gestellt

Für das langjährige Aufsichtsratsmitglied Manfred Apholz (Bericht S. 12), der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidiert hatte, wurde Peter Morczinek von der Mitgliederversammlung in den Aufsichtsrat gewählt.

Der 52-Jährige trat vor 16 Jahren in die Genossenschaft ein und bezog mit seiner Frau Martina eine Genossenschaftswohnung. Mittlerweile wohnt Sohn Mark (25) selbst in einer Wohnung der WBG Horst. Peter Morczinek ist von Beruf Meister für Lebensmitteltechnik und hat

hauptsächlich mit der Qualitätssicherung von Malz, dem Hauptbestandteil des Bieres nach dem deutschen Reinheitsgebot, zu tun. Motorradfahren, Reisen und Brettspiele sind seine Hobbys. Dazu kommt jetzt eben das Engagement im Aufsichtsrat der WBG Horst, für den sich Peter Morczinek aus Überzeugung zur Wahl gestellt hat. „Wir Genossenschaftsmitglieder haben in unseren Wohnungen keine Kündigungen zu erwarten und ein Wohnrecht auf Lebenszeit auf einem bezahlbaren Niveau. Ich möchte daran mitwirken, dies zu erhalten.“



Peter Morczinek gehört seit der letzten Mitgliederversammlung dem Aufsichtsrat der WBG Horst an.



Das ganze Leben - und ganz viel H

Seit über einem Jahrzehnt bieten die Gelsenkirchen-Wattenscheider „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften eine Sozialberatung für ihre Mitglieder an.

Dies geschieht in Kooperation mit dem Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid, das auch die qualifizierten und gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen stellt, die sich um die Belange der Genossenschaftsmitglieder kümmern.

Durch viele Kontakte und vertrauliche Gespräche erfahren die Diakonie-Mitarbeiterinnen Katharina Polonski und Irmhild Grootens (Infokasten nächste Seite), wo sie helfen müssen und wie sie helfen können.

Hier kommen oft die verschiedenen Beratungs- und Hilfsdienste des Diakoniewerkes ins Spiel. Dabei gilt, so Katharina Polonski: „So vielfältig, wie die seelischen und / oder sozialen Notlagen sind, in die Menschen geraten können, müssen auch die Hilfe und die Unterstützungsleistung sein.“ Und ihre Kollegin Irmhild Grootens ergänzt: „Frau Polonski und ich, aber auch das Team der Diakonie, wir alle fühlen uns dem Einsatz für Selbstbestimmung, Solidarität, Selbstverant-

wortung und Teilhabe jedes Einzelnen verpflichtet.“

Wenn also Mitglieder der Genossenschaften ein oder gleich mehrere Probleme haben, sie können sich vertrauensvoll an die beiden Sozialberaterinnen wenden, die verpflichtet sind, alle Gespräche vertraulich zu behandeln. Und Irmhild Grootens wie auch Katharina Polonski stellen klar: „Das Wichtigste in diesen Gespräch sind Sie, das jeweilige Mitglied der Genossenschaften!“

Für Kinder & Jugendliche

Kinder und Jugendliche stehen im Mittelpunkt der „Erziehungsbeistandschaften“. Das Kind oder der Jugendliche soll bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes unterstützt werden.

Unterstützung gibt es dabei aber auch für die Eltern.

Die Familie im Blick

In der Sozialpädagogischen Familienhilfe geht es um die ganze Familie. Ihr wird Unterstützung angeboten in besonderen sozialen, emotionalen und wirtschaftlichen Belastungssituationen.

Alleinerziehend

Die Familienhebammen unterstützen Alleinerziehende, Familien, die mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen haben, und sehr junge Mütter und Familien, die wegen sprachlicher Probleme Hilfe brauchen.

Unterstützung

Ein Unfall oder eine schwere Krankheit können jeden Menschen in eine Situation bringen, in der es ihm nicht mehr möglich ist, seine persönlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Belange selbständig zu regeln. In diesen Situationen kann das Amtsgericht einem erwachsenen Menschen nach sorgfältiger Klärung der Sachlage und einer persönlichen Anhörung einen Betreuer als „rechtlichen Vertreter“ zur Seite stellen, der sich nach Möglichkeit nach den Wün-





Hilfe. Was können wir für Sie tun?



schen des betroffenen Menschen richtet.

Schulden?

Überschuldung ist heute nicht mehr nur ein Problem einzelner sozialer Einkommensgruppen, sondern sie ist in der gesamten Bevölkerung weit verbreitet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie helfen, die Grundversorgung sicherzustellen, die Schulden Situation zu ordnen und mit ihnen nach einer geeigneten Ver-

fahrensart zur Schuldenregulierung zu suchen. Unterstützung gibt es auch bei Verhandlungen mit Gläubigern und deren Forderungen, ebenso bei Kontakten zu Behörden, Justiz und Arbeitgebern.

Geht's auch ohne Sucht?

Wer sich Alkohol, Tabletten oder

anderen Drogen ausgeliefert fühlt, bekommt Hilfe bei Entgiftungsmaßnahmen, zur ambulanten Suchttherapie und bei Kontakten zu Selbsthilfegruppen.

Paar-Probleme lösen

Wenn Sie sich entscheiden, Probleme in Ihrem Leben, Ihrer Partnerschaft oder Familie mit fachlicher Hilfe bewältigen zu wollen, finden Sie Unterstützung und Beratung in Einzel- und Paargesprächen.

Ungewollt schwanger?

Wenn Sie ungewollt schwanger sind, Ihnen die Schwangerschaft Ängste, Fragen und Unsicherheiten bereitet, bekommen Sie Beratung und Hilfe.

Weitere Diakonie-Dienste stellen wir Ihnen in der nächsten Ausgabe vor. Auch für Ihr Problem wird es eine Lösung geben. Bitte beachten Sie die Info-Box unten auf dieser Seite.

Ihr Kontakt zu den Diensten der Diakonie

Über die Sozialberatung Ihrer Wohnungsgenossenschaft kommen Sie ganz einfach an die Dienste der Diakonie Gelsenkirchen und Wattenscheid, die für Sie wichtig sind. Den Kontakt stellen gerne her



Katharina Polonski, Tel. 0151 / 14 31 50 10

E-Mail Polonski@evk-ge.de

Für Mitglieder des Bauverein Gelsenkirchen, der Die GWG, des GSB Schalke und der WBG Horst



Irmhild Grootens, Tel. 0157 / 85 67 66 35

E-Mail Grootens@evk-ge.de

Nur für Mitglieder des Beamtenwohnungsverein in Gelsenkirchen-Buer

Allgemeine Informationen unter
www.beratungsdienste.meinediakonie.de/





Ana Infante (l.) und Hardy Bredau brechen unabhängig voneinander zu neuen beruflichen Ufern auf. Melanie Kleimann (r.) ist neu im Team des Beamtenwohnungsvereins und u.a. für die Mitgliederbetreuung und Buchhaltung zuständig.

Mitarbeiterwechsel beim BWV

Unabhängig voneinander verlassen Ana Infante und Hardy Bredau den Beamtenwohnungsverein, um sich neuen beruflichen Aufgaben zu widmen.

Während für Ana Infante mit Melanie Kleimann bereits eine Nachfolgerin gefunden wurde, sucht die Genossenschaft noch nach einem Nachfolger für Hardy Bredau, der im Bereich Bautechnik halbtags tätig war.

Zu den Aufgaben des Architekten gehörten u.a. die Annahme und Bearbeitung von Instandhaltungsauf-

trägen, die Altbausanierung und der Neubau von Wohnungen.

Ana Infante war seit 2010 im Bereich Mitgliederbetreuung, Bewirtschaftung und Finanzbuchhaltung für den Beamtenwohnungsverein in Buer tätig.

In einer kleinen internen Feier verabschiedeten die Vorstandsmitglieder Katrin Kornatz und Johannes Heinrich die beiden langjährigen Team-Mitglieder und dankten ihnen für ihr Engagement im Sinne der Genossenschaft und ihrer Mitglieder.

„Neu an Bord“ ist Melanie Kleimann,

die zwar heute mit ihrer Familie in Gladbeck lebt, zuvor aber zehn Jahre in Buer wohnte.

Die Bürokauffrau und Bilanzbuchhalterin war 24 Jahre bei einem großen Unternehmen im Ruhrgebiet in der Buchhaltung tätig.

Sie selbst sieht sich als „kommunikative Buchhalterin“, die gerne mit den Menschen spreche. Sie lobt das gute Miteinander in der Genossenschaft, das sie schon in ihrer Einarbeitungsphase erlebt hat.

Veranstaltungen mit der Sozialberatung

Zehn Gruppentreffen gab es in diesem Jahr im Rahmen der Sozialberatung. Dabei ging es vor allem um den Austausch der Mitglieder, aber auch um die Planung gemeinsamer Aktivitäten, wie etwa des Besuchs der Salzgrotte oder der Schifffahrt mit der „Pirat“ auf dem Rhein-Herne-Kanal.

Für nächstes Jahr ist neben den regelmäßigen Treffen geplant ein Besuch bei der Feuerwehr-Leitstelle

in Buer, aber es wird auch andere Aktivitäten geben, die Anfang des Jahres gemeinschaftlich beschlossen werden.

Irmhild Grootens von der Sozialberatung des Beamtenwohnungsvereins betont, dass neue Mitglieder zu den Treffen herzlich willkommen sind und sich unter ihrer Handynummer über Termine und Mitwirkungsmöglichkeiten informieren können.

Telefon 0157 - 85 67 66 35



Ihre Genossenschaft verleiht jetzt Geräte

Ein weiteres Ergebnis der Zukunfts-Workshops des Beamtenwohnungsvereins ist der Verleih von Geräten für Wohnung, Haus und Garten an die Mitglieder.

Derzeit stehen zur Verfügung und können von BWV-Mitgliedern entliehen werden: Ein Gerät, um Tapeten zu entfernen, ein Bautrockner, ein Nass- und Trockensauger und fürs nächste Frühjahr ein Rasenmäher, Vertikutierer, Schlauchwagen, Hochdruckreiniger sowie ein Kantentrimmer. Sollte es weiteren Bedarf geben, erweitert der BWV sein Angebot.

Bitte rufen Sie in der Geschäftsstelle an, um ein Gerät zu Ihrem Wunschtermin zu reservieren:

Telefon 380 682 611. Grundsätzlich gilt das Prinzip „wer zuerst kommt, mahlt zuerst...“



Der Gerätepark beim Beamtenwohnungsverein, den der BWV-Auszubildende Paul Ebben hier präsentiert, kann sich schon sehen lassen.



Weihnachtsfest in Ihrem Quartier? Der BWV hilft Ihnen!

Vielleicht klappt es dieses Jahr noch, sonst aber bestimmt 2020. Der Vorstand des Beamtenwohnungsvereins möchte Mitglieder unterstützen, die in ihrem Quartier ein eigenes kleines Weihnachtsfest auf die Beine stellen wollen, so wie es in den vergangenen Jahren an der Geschäftsstelle des BWV stattfand. Wenn Sie also bei sich im Quartier mit Glühwein, Waffeln, Handarbeiten und Kunsthandwerk einen kleinen Weihnachtsmarkt veranstalten möchten, melden Sie sich bitte mit Ihren Ideen in der Geschäftsstelle. Ihre Nachbarn machen bestimmt mit und freuen sich über Ihre Initiative.

Wiederwahl im Aufsichtsrat

Im Saal des Michaelshauses in Buer fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Beamtenwohnungsvereins statt, durch die wieder Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Holm führte.

Für den Vorstand gaben Katrin Kornatz und Johannes Heinrich den Rechenschaftsbericht, Klaus Holm berichtete über die Tätigkeiten des Aufsichtsrates. Beide Gremien wurden von der Mitgliederversammlung

entlastet. Da die Amtszeit von Sonja Menze im Aufsichtsrat auslief, war diese Position zur Wahl ausgeschrieben und Sonja Menze wurde wiedergewählt.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates wurde Klaus Holm wieder zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertretende AR-Vorsitzende ist Nicole Bläsche. Schriftführer wurde Markus Robbe, sein Stellvertreter Sonja Menze.



Vorstand und Aufsichtsrat des Beamtenwohnungsvereins (v.l.) Johannes Heinrich, Katrin Kornatz, Sonja Menze, Klaus Holm, Nicole Bläsche und Markus Robbe. Auf dem Foto fehlt Thorsten Bannuscher.

Jubilare beim BWV geehrt

Geehrt wurden beim Beamtenwohnungsverein zwei Jubilarinnen, die der Genossenschaft seit vielen Jahrzehnten die Treue halten. Anna Rantzuch (Bild links), gehört dem BWV seit dem 15. Juni 1957 an. Sie wurde im November 95 Jahre und fühlt sich in ihrer Erdgeschosswohnung mit dem schönen Garten und den netten Nachbarn im Haus sehr wohl.



Kätze Radojewski (92, Bild rechts) wohnt seit 64 Jahren beim Beamtenwohnungsverein. Mit ihrer Familie, drei Kinder sowie Enkel und Urenkel, fährt sie einmal im Jahr an einen schönen Ort ihrer Wahl. Beiden Damen nochmals herzlichen Glückwunsch!

Projekt Zukunft

Neubau Waldbogen

Noch in diesem Jahr, „gewissermaßen als Weihnachtsgeschenk, wird die Baugenehmigung für den Waldbogen erwartet“, so Johannes Heinrich, Technischer Vorstand des Beamtenwohnungsvereins. Etwa ab Februar könnten dann die Bagger vor Ort sein und das Neubauprojekt der Genossenschaft würde beginnen. Derzeit gibt es schon etliche Interessenten für die 20 Miet-Wohnungen, die frei finanziert sind. Die Wohnungsgrößen liegen zwischen 40 und 140 Quadratmetern bei 2,5 bis 3,5 Räumen. Die großen Wohnungen liegen im Staffelgeschoss.



Workshop Zukunft

Rund 20 Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins konnte Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Holm im Juni zum weiteren Zukunfts-Workshop der Genossenschaft begrüßen. Zunächst ging es um das Thema „Sicherheit“, zu dem Kriminalhauptkommissarin Marion Rochel versiert referierte. Die Vorstände Katrin Kornatz und Johannes Heinrich beschrieben bzgl. mechanischer Sicherungsmaßnahmen die Unterstützung durch den BWV, der bis 50 Prozent der Kosten, maximal 400 Euro, pro Wohnung übernimmt. Voraussetzung ist die Beratung durch die Polizei und die Beauftragung einer Fachfirma, nachdem die Genossenschaft die Bewilligung erteilt hat. Aufsichtsratsmitglied Sonja Menze berichtete über die geplante Mieter-App und die Möglichkeiten, die diese für eine bessere Kommunikation mit der Geschäftsstelle und für die Mitglieder untereinander bietet. Kommunikation wird auch bei der Sozialberatung und ihren zahlreichen Veranstaltungen groß geschrieben, über die Irmhild Grootens berichtete. Der Vorstand wiederum stellte den Sachstand zum Neubauprojekt „Waldbogen“ dar (siehe Bericht oben auf dieser Seite). Ein Zukunftsthema war auch der Glasfaserausbau durch GelsenNet, von dem der BWV für seine Mitglieder profitieren will. Vorgestellt wurde auch der neue Geräte-Ausleihservice, über den wir auf Seite 17 berichten.



Sicherheit & Schlüsseldienst **GAIDA**
Inh. Ludger Gaida

Kirchstraße 17
45879 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 20 33 18
Fax: 0209 / 20 33 42

Keso 4000



Notdienst - Telefon: 0209 / 20 33 18

KOUKER.

TISCHLEREI SEIT 1911



WIR RICHTEN IHR ZUHAUSE EIN

INDIVIDUELL & HOCHWERTIG

Steffen Rensmann · Tel. (0209) 5 56 49 · info@kouker.de · **kouker.de**

Der Einzug ist für Sommer 2020 geplant

Die Rohbauten der zwei neuen Häuser Am Hottenborn 15 und 17 in Wattenscheid-Westenfeld stehen bereits – „und wenn alles weiterhin so gut läuft, können unsere Mitglieder wie geplant im Sommer 2020 hier einziehen“, berichtet Kai Oliver Lehmann, hauptamtliches Die GWG-Vorstandsmitglied.

16 öffentlich geförderte Wohnungen entstehen hier, für die man einen Wohnberechtigungsschein benötigt. Rund 50, 60 und 80 Quadratmeter groß sind die barrierefreien Wohnungen. Die Bäder werden mit ebenerdigen Duschen und – ein Großteil von ihnen – zusätzlich mit Badewannen ausgestattet.

Auf dem Grundstück werden zudem neun Garagen und elf Stellplätze errichtet.



Alle Etagen der Neubauten Am Hottenborn sind barrierefrei zu erreichen. Die drei Stockwerke mit Staffelfgeschoss werden über zwei Aufzüge angebunden. Architekt Ricardo Langer (Bild) freut sich über den Baufortschritt.



Aschenbruch: Baugenehmigung erteilt

Die Baugrube war nach dem Abriss des Hauses Aschenbruch 41 schon vorbereitet, jetzt kam auch die Baugenehmigung von der Stadt. Damit kann der Neubau spätestens im Frühjahr 2020 beginnen. Hier, in Wattenscheid-Günnigfeld, entstehen zwölf frei finanzierte Wohnungen jeweils mit 2,5 Zimmern und Größen zwischen 61 und 67 Quadratmetern. Neun Garagen und fünf Stellplätze werden auf dem Grundstück errichtet. Der Neubau wird als „KfW-Effizienzhaus 55“ geplant und ist das erste seiner Art im Bestand der Die GWG. „Der Jahresprimär-Energiebedarf wird voraussichtlich 45 Prozent geringer sein als bei einem vergleichbaren Standard-Neubau, hat Architekt Ricardo Langer errechnet.

Gute Zahlen und Wiederwahlen

Mit guten Zahlen konnte der Die GWG-Vorstand auch in diesem Jahr bei der Mitgliederversammlung der Genossenschaft aufwarten, so dass auch die 4-prozentige Dividende wieder beschlossen wurde.

Nach der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurden die Aufsichtsratsmitglieder Reiner Scheuplein und Dieter Schumann für weitere drei Jahre wiedergewählt.

In seiner konstituierenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat wiederum Siglinde Salewski zur Vorsitzenden. Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates wurde erneut Ulrich Paßmann.

Weiterhin gehört dem Aufsichtsrat Thomas Ferley, Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, an.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

Zum runden Geburtstag ab 80 Jahren gratuliert Die GWG den folgenden Mitgliedern, die im Zeitraum Juli bis Dezember feiern konnten oder noch feiern können.

80. Geburtstage in Gelsenkirchen

Heinz Sader, Hans Frieben und Hermine Schumann.

80. Geburtstage in Wattenscheid

Hildegard Lindner, Helga Müller, Renate Welzel und Erna Stich.

85. Geburtstag in Wattenscheid

Gisela Bitzer, Renate Piduk, Anna Woestenfeld, Friedhelm Chichosz, Kurt Schumann, Gerda Janczik, Christel Kreska und Edith Husslein.

90. Geburtstag in Wattenscheid

Helga Vicen.

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren unserer Wohnungsgenossenschaft.

Sollten wir Ihren Geburtstag vergessen haben, so ist dies keine Absicht. Bitte melden Sie sich dann bei Ihrer Die GWG (Kontakt im Impressum auf Seite 4).

Neuer Regie- Handwerker

Vielen Mitgliedern ist Rolf Mainers seit vielen Jahren als Handwerker ihrer Genossenschaft bekannt. Im Frühjahr 2020 wird er mit Erreichen der Altersgrenze jedoch Die GWG verlassen.

Doch vorher arbeitet Rolf Mainers noch seinen Nachfolger Sven Wolter (38, Bild) ein. Der gebürtige Wattenscheider, der auch hier zur Schule ging, ist verheiratet und hat eine siebenjährige Tochter.



Sven Wolter passt mit seiner beruflichen Qualifikation als Elektroniker für Anlagen- und Gebäudetechnik bestens zu den Aufgaben, die in den Häusern der Die GWG auf ihn warten. Der „Neue“ freut sich jedenfalls schon darauf, die Mitglieder kennen zu lernen.

Handwerk von der Pike auf

Die Schreinerei Huber ist spezialisiert auf Reparaturen, Renovierungen und Neugestaltungen und ein zuverlässiger Partner der Die GWG.

„Wir haben unser Handwerk noch von der Pike auf gelernt und sind der Meinung, dass Neu nur manchmal besser ist“, findet Tischlermeister Andreas Huber.

„Ich habe noch gelernt, defekte Dinge nicht einfach zu entsorgen“, ergänzt der Wattenscheider. Seine Berufsehre ist dem Handwerker sehr wichtig und er ist stolz auf das, was er täglich in sorgsamer Fleißarbeit schafft. Seine Schreinerei ist spezialisiert auf Reparatur und Instandsetzung von Fenstern, Türen, Möbeln und allem, was aus Holz und teilweise auch aus Kunststoff oder Aluminium besteht. Seit der Firmengründung im Jahr 1994 leistet die Schreinerei zuverlässige Arbeiten für Hausverwaltungen und private Auftraggeber

Zu den Aufgaben gehören in erster Linie Reparaturen, Wohnungsanierungen und Renovierungen, zum Beispiel bei Wasser- oder Brandschäden, aber auch Notreparaturen von Einbruchschäden sowie Einbruchssicherung. Letzteres sei gerade in der dunklen Jahreszeit sehr wichtig, findet Huber. Aber auch Bodensanierungen und Modernisierungsarbeiten stehen im Portfolio der Werkstatt.

Kontakt: Schreinerei Huber: Telefon 02327 / 20 507

DRK-Kreisverband Gelsenkirchen e.V. ■ Im Sundern 15
45881 Gelsenkirchen ■ Tel. 9 83 83 - 0 ■ info@drk-ge.de ■ www.drk-ge.de



Kreisverband Gelsenkirchen e.V.



Die GWG: Änderungen im Vorstand

Der Vorstand der Die GWG wird künftig nur aus zwei Personen bestehen, nachdem die Bestellung des nebenamtlichen Vorstandsmitgliedes Udo Appelhoff zum 31. Dezember ausläuft und der Wattenscheider wegen der bestehenden Altersgrenze nicht erneut für den Vorstand kandidiert.



Verlässt den Vorstand Ende des Jahres: Udo Appelhoff.

Das hauptamtliche Vorstandsmitglied Kai Oliver Lehmann wird im Vorstand auch weiterhin durch seinen nebenamtlichen Kollegen Martin Wissing unterstützt.

Eva Maria Heuer (33), verantwortlich für das Rechnungswesen bei der Die GWG, erhält zusätzlich zu ihren bisherigen Aufgaben Prokura für die Genossenschaft, so dass die Handlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet ist.

Die Immobilienkauffrau kam 2013 zur Die GWG. Ihre Ausbildung hatte sie bei einer Hattinger Wohnungsbau-genossenschaft gemacht und war danach im Rechnungswesen eines großen Baukonzerns in Essen tätig. Eva Maria Heuer hat von Anfang Wert darauf gelegt, „nicht nur die Zahlen zu

kennen, sondern auch die Menschen dahinter“. Sie liebt ihre Tätigkeit bei der Genossenschaft und hat für die Mitglieder Zeit auch mal für ein persönliches Wort.

Ein persönliches Wort - des Dankes - fand Kai Oliver Lehmann, hauptamtlicher Vorstand, für Udo Appelhoff, der nun mit dem Jahresende aus dem Vorstand ausscheidet. „Unsere Zusammenarbeit war immer geprägt von Vertrauen, Ehrlichkeit



Erhält Prokura zum 1. Januar 2020: Eva Maria Heuer.

und einer hohen Sachkompetenz“, bedankte sich Lehmann nicht nur für fünf Jahre Vorstandstätigkeit von Udo Appelhoff, sondern auch für u.a. seine acht Jahre als Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Lehmann: „Udo Appelhoff hat maßgeblich mitgeholfen, die Weichen für Die GWG auf Zukunft zu stellen durch sein Engagement für Umbau, Sanierung und Neubau. Er hat sich für junge wie ältere Mitglieder gleichermaßen eingesetzt.“

Für den Fußball-Nachwuchs in Bochum

Auf verschiedenen Feldern aktiv ist die Marketing-Initiative Wohnungsbau-genossenschaften Bochum, zu der auch Die GWG, Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid, gehört.

So haben sich die Bochumer Genossenschaften das Sponsoring von Bochumer Fußball-Jugendmannschaften vorgenommen.

Trikotsätze im Wert von insgesamt fast 7.000 Euro überreichten die Vorstände der Baugenossenschaften an örtliche Fußballvereine.

Die GWG unterstützt mit neuen Trikots die Nachwuchsarbeit des VfB Günnigfeld.

Werbung gehört heutzutage mit zu den Aufgaben von Unternehmen. So hatten die Bochumer Genossenschaften Werbekampagnen unter dem Motto „Wir bringen dich nach Hause“ auf einem Bogestra-Bus in Bochum und den Leihrädern von Nextbike gestartet, die von den Bochumer Straßen nicht mehr wegzudenken sind. Der Marketing-Initiative der Bochumer Genossenschaften gehören sieben Genossenschaften an, die den Menschen in über 12.000 Wohnungen ein gutes und sicheres Wohnen ermöglichen.



Kai Oliver Lehmann (2.v.l.), hauptamtlicher Vorstand der Die GWG, mit seinen Vorstandskollegen der Bochumer Genossenschaften bei der Trikot-Übergabe.

Die GWG ist stolz auf zwei Jubiläen

Gleich zwei Betriebsjubiläen, die heutzutage schon fast Seltenheitswert haben, kann Die GWG im Januar feiern. Thomas Büngener, Technischer Leiter der Genossenschaft, gehört seit 35 Jahren zum Team. Und seine Kollegin Christiane Vazquez, zuständig für Sekretariat und Vermietung, arbeitet seit 20 Jahren für die Geschäftsstelle.

„Wenn man nach einer Wohnungsmodernisierung oder im Neubau feststellt, dass die Leute zufrieden sind, dann haben wir wohl etwas richtig gemacht“, freut sich Die GWG-„Urgestein“ Thomas Büngener über viele positive Rückmeldungen nach mehr als 200 Wohnungs-Renovierungen in seinen 35 Berufsjahren.

Der Industriekaufmann, der auf der Abendschule in Hösel eine zweite Ausbildung zum Kaufmann der Grundstücks- und Immobilienwirtschaft machte, ist am längsten bei der Die GWG und hat noch die Zeiten erlebt, als die Aufträge an die Handwerker per Hand geschrieben wurden. „Das wäre heute unvorstellbar.“

Auf „seine“ Handwerker lässt Büngener aber nichts kommen. „Wir konnten uns immer auf die Handwerker verlassen. Mittlerweile arbeite ich schon mit der zweiten Generation, wenn die Betriebe vom Vater auf den

Sohn übergegangen sind, aber an der Verlässlichkeit und an der guten Zusammenarbeit hat sich nichts geändert“, freut sich Thomas Büngener.

Einerseits stimmt ihm seine Kollegin Christiane Vazquez da zu. Sie kennt „viele nette Mitglieder“, beschreibt ein herzliches Verhältnis des gesamten Die GWG-Teams zu vor allem älteren Mitgliedern und findet, dass in der Grenzstraße 181 ein „tolles Team“ für die Genossenschaft arbeitet.

„Es hat sich im Laufe der Jahre aber auch etwas verändert“, bemerkt die Mitarbeiterin der Die GWG, die am Empfang der erste Kontakt für viele Mitglieder und Interessenten ist.

„Manchmal ist der Kontakt zu jungen Leuten viel unpersönlicher, das findet nur noch per E-Mail und Telefon statt, das ist schade. Alles ist viel schneller geworden.“

Für Christiane Vazquez und Thomas Büngener hat Die GWG jedoch in den letzten Jahrzehnten eine sehr positive Veränderung durchgemacht. Beide finden einhellig: „Wir sind zu einer sehr modernen Genossenschaft geworden, die ihren Mitgliedern zeitgemäßen Wohnraum zu nach wie vor günstigen Preisen bietet.“

Neubau und Sanierungen kämen eben gut an und führten zu einer hohen Nachfrage.



Christiane Vazquez ist seit 20 Jahren bei der Genossenschaft, Thomas Büngener seit 35 Jahren. Mittlerweile macht auch Thomas Büngeners Sohn Lars Büngener eine Ausbildung bei der Die GWG, sicherlich eine gute Entscheidung, siehe sein Vater.

Malerbetrieb Betzing

Inhaber: Frank Maserowski



Gartenkam 31
45883 Gelsenkirchen
0209 - 47092 : Telefon
0209 - 491865 : Telefax
www.malerbetrieb-betzing.de
info@malerbetrieb-betzing.de

Fassadengestaltung
Creative Maltechnik
Bodenbeläge aller Art
Vollwärmeschutz / Gerüstbau
Seniorenfreundliches Arbeiten

Peter Garb Meisterbetrieb



Sanitäre Installation · Heizungsbau
Dachrinnenanlagen · Rohrreinigung

- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5
45891 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 97 74 222
Telefax (0209) 97 74 224

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



In dem lustigen Kriechtunnel haben die Kleinen sehr viel Spaß. Toll, wenn man den ganzen Tag spielen kann. Und nach dem Mittagessen gibt's auch ein Mittagsschläfchen. Foto: Heidi Hagemann

Freude aufs Fest in der Mini-Kita

Philipp, Lotta, Benjamin, Leon M. und Leon S. fühlen sich pudelwohl in ihrem Spielzimmer, es gibt jede Menge zu entdecken. Am liebsten krabbeln sie durch den schönen orangefarbenen Kriechtunnel. Sobald Regina Retzkowski und Elisabeth Bergmann das Spielzeug auspacken, gibt es kein Halten mehr. Ihre kleinen Schützlinge quietschen vor Vergnügen.

Die beiden Tagespflegemütter wissen ganz genau, was die Kleinen gerne mögen. Sie arbeiten in einer Mini-Kita für Kinder unter drei Jahren. Im Gegensatz zu der klassischen Kindertagespflege im Haushalt einer Tagesperson arbeiten zwei Tagesmütter oder -väter zusammen.

Maximal neun Kinder werden in einer separat angemieteten Wohnung aus dem Bestand der Die GWG betreut. „In einer großen Kita kann man aufgrund der Anzahl der Kinder nicht allen gerecht werden. Bei höchstens neun Kindern klappt das natürlich sehr viel besser. Es ist wie in einer Familie“, berichtet Regina Retzkowski,

die selbst drei Kinder hat und früher als Kinderkrankenschwester und Altenpflegerin gearbeitet hat.

„Die Kinder lernen unheimlich viel voneinander. Vor allem die ganz Kleinen lernen viel von den Älteren“, ergänzt ihre Kollegin Elisabeth Bergmann.

Geboren wurde die Idee einer Kooperation zwischen GeKita, der Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung, und der Die GWG im Jahr 2006. Hintergrund dafür war die Suche von GeKita nach geeigneten Räumen für die Betreuung unter 3-jähriger Kinder.

Die Wohnung der Mini-Kita in der Kurfürstenstraße ist 70 Quadratmeter groß und befindet sich im Erdgeschoss. Wenn alle neun Kinder da sind, teilen die Tagesmütter sie in zwei Gruppen auf und verbringen den Vormittag mit Singen, Basteln und Spielen. Bei schönem Wetter gehen sie mit den Kindern gemeinsam einkaufen oder sie ziehen mit den Kinderwagen durchs Quartier, zum

Beispiel in den Revierpark oder den Stadtgarten, vorbei an den benachbarten Schrebergärten.

„Wir haben einen ganz festen Tagesablauf, das brauchen die Kleinen in dem Alter, so fühlen sie sich sicher und es protestiert auch keiner“, sagt Regina Retzkowski.

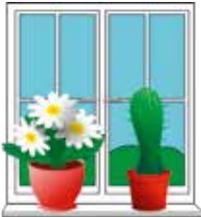
Daher setzen sich alle täglich ganz pünktlich um 11 Uhr an den Tisch und genießen das selbst gekochte Mittagessen, bevor sie sich dann schlafen legen.

„Wir legen Wert auf gesundes Essen und kochen viel mit Kartoffeln oder Gemüse“, erklärt Elisabeth Bergmann. Jetzt, wo es auf Weihnachten zugeht, planen die beiden Tagesmütter schon die kleine Feier, die gemeinsam mit den Eltern stattfindet.

Dann wird im nahe gelegenen Naturfreundehaus gemeinsam musiziert und die Kleinen werden vorher eine Aufführung einstudieren. Zudem bereiten sie mit ihren Schützlingen eine Überraschung für die Eltern vor.

Auch Kinder können viel Energie sparen

Alle reden vom Klima – und alle können helfen, es zu schützen.



Dir ist kalt und du drehst die Heizung höher? Na klar, ihr sollt es ja warm haben. Solange die **Heizung** an ist, sollte kein Fenster geöffnet sein, sonst geht die ganze Wärme zum Fenster raus. Wenn du mal kurz lüften willst, mach' die Fenster auf und die Heizung aus.

Wenn ihr euch ein Butterbrot macht - bitte nicht bei geöffneter Kühlschranktür. Sonst kommt Wärme hinein und der **Kühlschrank** braucht viel Strom zum Kühlen. Holt euch besser alles heraus, was ihr essen wollt, und haltet den Kühlschrank geschlossen.



Du kommst nach Hause, guckst in jeden Raum und machst überall **Licht** an. Ach nee, bitte nicht. Du brauchst nur Licht in dem Raum, in dem du dich aufhältst, falls es dort zu dunkel ist. Wenn in den anderen Zimmern niemand ist, sollte man das Licht aus machen.

Beim **Zähneputzen** den Mund ausspülen? Ja klar, aber bitte nicht die Zähne mit laufendem Wasserhahn putzen, das verbraucht sehr viel Wasser und Wasser ist teuer. Besser ist, wenn ihr einen Zahnputzbecher benutzt und dort Wasser hinein füllt.



Diesen Artikel dürfen Kinder natürlich auch sehr gerne ihren Eltern oder Oma und Opa zeigen.

Immer da, immer nah.

Ihr Schutzengel-Team wünscht eine harmonische Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2020.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen



Jens Oelmann



Aslanbek Dag



Renée Thiele-Uhlenbrock



Mathias Gröll

Oelmann & Dag OHG
Günningfelder Straße 64a
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. +49 2327 223200
oelmann-dag@provinzial.de

Thiele-Uhlenbrock
Schloßstraße 26
45899 Gelsenkirchen-Horst
Tel. +49 209 319030
thiele.gelsenkirchen@provinzial.de

Mathias Gröll
Bismarckstraße 183
45889 Gelsenkirchen-Bismarck
Tel. +49 209 813000
groell@provinzial.de



Privater Sperrmüll wird in Gelsenkirchen kostenlos abgeholt. Es gibt keinen Grund, Sperrmüll einfach irgendwo abzustellen und sich nicht mehr darum zu kümmern. Fotos (2): Gelsendienste

Sperrmüll kann Ihre Nachbarn gefährden

Es ist immer wieder ein Ärgernis – und gefährlich für die gesamte Nachbarschaft ist es auch: „Wild“ abgestellter Sperrmüll. Hauptsache raus damit aus Wohnung oder Keller - was geht mich der Rest an?

So scheinen manche Menschen zu denken. Dabei ist es so einfach, denn in Gelsenkirchen und Wattenscheid wird privater Sperrmüll kostenlos abgeholt. Man muss nur einen Termin ausmachen (siehe Infobox).

Und warum soll Sperrmüll, der einige Wochen am Haus lagert, gefährlich sein? Der tut doch nichts? Tja, Ratten fühlen sich schon mal wohl hier in dem Gewusel, den Höhlen und Gängen, die durch den Sperrmüll entstehen. Und wenn dann mal eine Türe offen ist, finden die Tiere auch schnell den Weg in die Wohnungen, weil es da ja so lecker nach Essen riecht. Die größte Gefahr ist jedoch das Feuer. Zu oft schon wurden Sperrmüllhaufen mutwillig angezündet und griffen dann auf das Haus über. Hier sind nicht nur große Sachwerte, vor allem sind Menschenleben in Gefahr! Wo Sie den Sperrmüll ganz einfach per Telefon oder E-Mail anmelden,

steht im Infokasten unten. Bitte beachten Sie aber ein paar einfache Regeln:

Sperrmüll bezeichnet sperrige, brennbare Abfälle (Hausrat) wie Möbel und andere Haushaltsgegenstände, die im Privathaushalt angefallen sind und die wegen ihres Umfangs oder Gewichtes nicht über die Restmüllbehälter entsorgt werden können. Meistens

handelt es sich um Gegenstände, die Sie bei einem Umzug, wenn noch gut erhalten, auch mitnehmen würden.

Dazu gehören zum Beispiel Stühle, Tische, Schränke und anderes Mobiliar sowie Teppiche, Matratzen und Federbetten. Aber auch Bodenbelege (Teppiche, PVC, Laminat) werden, wenn sie gebündelt bereit liegen, bei der Sperrmüllabfuhr kostenlos entsorgt.

Den Sperrmüll bitte auf dem Gehweg und möglichst nahe am Fahrbahnrand so lagern, dass der Straßen- und Fußgängerverkehr nicht behindert oder gefährdet wird. Eine Abholung von privaten Grundstücken (Vorgärten, private Grünflächen, Höfe, Toreinfahrten) ist aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen leider nicht möglich. Sperrmüll darf frühestens am Vortag des vereinbarten Abfuhrtermins ab 12 Uhr bereitgestellt werden. Wer schon Tage vorher seine Abfälle auf dem Gehweg lagert, produziert nicht nur eine Dreckecke, sondern gefährdet gegebenenfalls Fußgänger und den Straßenverkehr.

Er handelt damit ordnungswidrig und muss mit einem Bußgeld rechnen!

Sperrmüll-Kontakte

Hier holt man kostenlos Ihren privaten Sperrmüll an:

In Gelsenkirchen
Gelsendienste
0209 / 954 - 42 92
E-Mail sperrmüll@gelsendienste.de

In Wattenscheid
USB Bochum
0800 / 19 95 900
Im Internet finden sie unter <http://www.usb-bochum.de/sperrmuell-online/> einen E-Mail-Formular, um einen Sperrmüll-Termin auszumachen.

B. Schmedeshagen GmbH & Co.KG

Seit 1913 das Fachgeschäft für Tapeten,
Farben, Bodenbeläge, Parkett, Laminat,
Estriche und Fußbodenbau

Bismarckstraße 118
45888 Gelsenkirchen
Telefon: 02 09 / 8 27 17 oder 8 27 18
Fax: 02 09 / 8 76 73 0

Internet: www.schmedeshagen.de
E-Mail: info@schmedeshagen.de

Komm shoppen!
Mit bis zu 60% Rabatt.

ele-shoppingwelt.de
Jetzt mit der ELE Card
anmelden und sparen!



Über 400 Top-Marken. Mehr als 20.000 Premiumprodukte. Dazu günstige O₂-Mobilfunkangebote und eine große Auswahl an exklusiven Reisen. Willkommen in der ELE Shoppingwelt, dem faszinierenden Shopping- und Spar-Erlebnis mit Ihrer ELE Card.
ele-shoppingwelt.de



Seit über
40 Jahren...



- Ein- und Auspackservice
- Seniorenzüge
- Möbel- / Küchenmontagen
- Büro- / Objektzüge

0201 - 85 12 30

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	5	9						8	
2				3					
3		2					6		4
4	4		8	1		6	2		
5				2	7			4	
6	9	7		4	5	3	1		8
7			5		4		9		
8	6								7
9			7			5			6

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	5	9	1	7	6	4	3	8	2
2	8	6	4	3	2	1	7	9	5
3	7	2	3	5	8	9	6	1	4
4	4	5	8	1	9	6	2	7	3
5	1	3	6	2	7	8	5	4	9
6	9	7	2	4	5	3	1	6	8
7	2	8	5	6	4	7	9	3	1
8	6	1	9	8	3	2	4	5	7
9	3	4	7	9	1	5	8	2	6

In jedem der aus neun Feldern bestehenden Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen. In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und Spalte nur einmal.

niederl. Käseart	▼	▼	Vergrößerungsglas	▼	Ostseeinsel	Rüssel-tier	▼	muskelbildende Präparate	▼	ledig
Trinkbedürfnis	▶					Vorfahrin	▶			▼
Baumfrucht	▶					zeichnen		Ampere-stunde	▶	
▶			Teppich-art		Glieder-tier		▼			
franz. Anrede (Abk.)		obendrein	▶					Explosionsgeräusch	▼	
▶					Zubereitungs-hilfe für Tee		Toilette	▶		
Schlaf-erlebnis	ostafrik. Staat	Rund-tanz		Ball-sportart	▶					
Garten-gerät	▶	▼	▼					Ein-kommen		afrik. Wüste
▶				an der Seite		Trink-gefäß	▶			▼
Aus-sehen (engl.)			Luft-trübung	▶						Ges-angs-stück
Ablage	▶					Kühn-heit		Kfz-Z. Lüding-hausen	▶	
franz. Artikel	▶		japan. Meile		Madonna	▶				
Weinprä-dikat		normal	▶							
▶								dort	▶	



Meins ist einfach.



sparkasse-gelsenkirchen.de

Weil die Sparkasse hilft, Ihre Wunschimmobilie zu finden und zu finanzieren.

Viele Angebote zuerst auf s-immobilien-ge.de

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse Gelsenkirchen

RRR24

Rohrreinigung - Rohrsanierung
 Dichtheitsprüfung

 **Kostenfrei anrufen**
(0800) 828 0800



www.rrr24.de



Lichterkette **gratis** sichern!

Seien Sie heller als die anderen!
 Wechseln Sie jetzt zu Erenja und setzen Sie auf Nachhaltigkeit, Sicherheit und faire Preise. Bei Beratung in einem unserer Kundenbüros erhalten Sie zudem eine Lichterkette gratis.

 Die Energie der GELSENWASSER AG

Alle Infos auf erenja.de

Meisterbetrieb seit 1895



seit 1895
FREUND
BEDACHUNG GmbH

- Bauklempnerei
- Dachbegrünung
- Balkonsanierung
- Isolierung
- Fassadenverkleidung

Devensstr. 47
 45899 Gelsenkirchen
 Tel.: (0209) 5 54 67
info@freund-bedachung.de



www.freund-bedachung.de



Ist Ihre **Wartung** längst überfällig?

Dann überlassen sie es den Profis von

Balkonservice Duisburg

- Innen- und Außenreinigung von Anbau balkonen „ohne Chemie“
- Sämtliche Überprüfungs- und Instandsetzungsarbeiten
- Zeitnah, schnell, kostengünstig

www.balkonservice-duisburg.de

Balkonservice Duisburg GmbH
Am Alten Viehhof 20
47138 Duisburg
Tel.: + 49 (0) 203 - 80 955 - 60
Fax.: + 49 (0) 203 - 80 955 - 13
info@balkonservice-duisburg.de



Bedachungen aller Art

Bedachungen aller Art

Fassaden - Isolierungen

Schornsteintechnik

Bauklempnerei

Blitzschutzanlagen

Dachbegrünungen

Zimmererarbeiten

Dachgeschossausbau

Altbausanierung

Gerüstbau

Solartechnik

Balkonsanierung

Wartungen

Am Luftschaft 3a
45886 Gelsenkirchen

Tel.: (0209) 2 35 18
Fax: (0209) 27 39 26

E-mail: hojnacki-resing@t-online.de

WIR BAUEN DAS GLASFASERNETZ* UNSERER REGION!



* In ausgewählten Ausbaugebieten verfügbar.

www.gelsen-net.de